

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2024

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M 2024
5	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Konzern-Eigenkapitalspiegel
35	Finanzkalender
35	Kontakt

Titelbild

Lackzerstäuber EcoBell4:

Der Zerstäuber ist eines der wichtigsten Produkte beim Lackieren. Die neue Generation **EcoBell4** beschleunigt den Lackauftrag und sorgt durch weniger Materialverbrauch für mehr Nachhaltigkeit.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	4.001,6	3.509,0	1.209,5	921,9
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	4.516,9	4.459,4	4.516,9	4.459,4
Umsatz	Mio. €	3.441,8	3.299,2	1.160,5	1.164,3
Bruttoergebnis	Mio. €	730,9	758,5	240,7	262,7
EBITDA	Mio. €	271,6	254,8	111,5	105,0
EBIT	Mio. €	149,5	163,1	69,8	71,4
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	179,5	186,8	65,1	82,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	79,6	105,3	40,4	46,9
Bruttomarge	%	21,2	23,0	20,7	22,6
EBIT-Marge	%	4,3	4,9	6,0	6,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	5,2	5,7	5,6	7,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	240,4	119,8	76,5	49,8
Free Cashflow	Mio. €	81,6	8,2	37,8	14,7
Investitionen	Mio. €	122,3	117,0	38,6	45,2
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	5.044,2	5.355,8	5.044,2	5.355,8
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.9.)	Mio. €	1.192,0	1.185,4	1.192,0	1.185,4
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	23,6	22,1	23,6	22,1
Gearing (30.9.)	%	27,9	33,0	27,9	33,0
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		1,4	1,6	1,4	1,6
ROCE ³	%	15,2	18,2	15,2	18,2
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-462,1	-583,3	-462,1	-583,3
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	482,4	581,4	482,4	581,4
Beschäftigte (30.9.)		19.895	20.664	19.895	20.664
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	26,52	36,34	22,30	29,46
Tiefst	€	17,61	25,04	17,61	25,04
Schluss	€	22,06	25,70	22,06	25,70
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	120.733	101.715	96.262	82.137
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,15	1,55	0,59	0,68
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,11	1,48	0,56	0,65

¹ Sondereffekte: 9M 2024: -30,1 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -36,7 Mio. €), 9M 2023: -23,7 Mio. €

² annualisiert

³ Seit Anfang 2024 verwenden wir eine neue Definition für die ROCE-Berechnung. Bitte beachten Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6. Die Vergleichsangaben für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

ÜBERBLICK 9M 2024

ANHALTEND HOHER AUTOMOTIVE-AUFTRAGSEINGANG, SEHR GUTE CASHFLOW-ENTWICKLUNG

- Auftragseingang: um 14 % auf 4,00 Mrd. € gesteigert
 - Q3: 1,21 Mrd. €, vor allem durch Automotive-Geschäft
 - Hohe Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen
- Umsatz um 4 % auf 3,44 Mrd. € gesteigert
- Robustes Service-Geschäft mit Margenzuwachs
- Book-to-Bill-Ratio von 1,16
- Hoher Auftragsbestand
- Robustes EBIT vor Sondereffekten
 - Marge mit 5,2 % sicher im Zielkorridor
 - Rückgang bei HOMAG stehen hohe Zuwächse in anderen Divisions gegenüber
- 18,9 Mio. € Buchgewinn aus Agramkow-Verkauf
- Woodworking Machinery and Systems
 - Umsatzrückgang: 13,7 %
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 3,3 %
- Free Cashflow stärker als erwartet
 - NWC um rund 100 Mio. € verringert (-17 %)
 - Hohe Anzahlungen, Vorräte reduziert
- Jahresprognose wird bestätigt
 - Auftragseingang: 4.600 bis 5.000 Mio. €, oberes Ende wahrscheinlich
 - Umsatz: 4.700 bis 5.000 Mio. €, untere Hälfte wahrscheinlich
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 4,5 bis 6,0 %
 - Free Cashflow: 0 bis 50 Mio. €, oberes Ende wahrscheinlich

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft ist gegenwärtig von Unsicherheit, geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten geprägt. Neben der weiteren Abkühlung der chinesischen Wirtschaft, die unter Ökonomen für Verunsicherung im Hinblick auf die weltweite Wachstumsdynamik sorgte, stand das dritte Quartal 2024 auch im Zeichen einer erneuten Verschärfung des Nahostkonflikts sowie der Einführung von EU-Strafzöllen auf chinesische Elektroautos. Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer Stagnation. Rückläufige Auftragsbestände und eine unverändert schwache Auftragslage dämpften die exportorientierte Industrie. Zuletzt hat die chinesische Regierung ein weitreichendes staatliches Konjunkturpaket angekündigt, dessen Details aber noch nicht feststanden.

Die Inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften der Welt hat sich zuletzt deutlich verlangsamt. Dies wurde unter anderem durch eine Entspannung bei den Lebensmittel- und Energiepreisen begünstigt. Die Europäische Zentralbank hat daraufhin das Leitzinsniveau erneut abgesenkt. Nach einer ersten Abstufung im Juni dieses Jahres folgten bis Oktober zwei weitere Zinsschritte um jeweils 25 Basispunkte auf 3,25 %. Die US-Notenbank Federal Reserve reagierte ebenfalls mit einem geldpolitischen Kurswechsel auf den Inflationsrückgang. Ende September verringerte sie den Leitzins erstmals seit dem Jahr 2020 um 0,5 Prozentpunkte auf die Spanne von 4,75 bis 5,00 %. Zudem stellten die US-Währungshüter weitere Zinssenkungen bis Jahresende in Aussicht.

Die seit Jahresbeginn anhaltende Nachfrageschwäche im deutschen Maschinen- und Anlagenbau spiegelte sich weiterhin in den Auftragsbüchern der Unternehmen wider. Nach Angaben des Branchenverbands VDMA sank der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2024 real um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Aufträge aus dem Inland nahmen dabei um 15 % ab, während die Auslandsnachfrage um 5 % zurückging. Laut VDMA ist die Talsohle beim Auftragseingang im Hinblick auf die gesamte Maschinenbaubranche nach wie vor nicht erreicht. Für eine Verbesserung der Auftragslage ist der eingeleitete Zinssenkungszyklus der Notenbanken jedoch ein wegweisender Impuls, um wichtige Abnehmerbranchen wie insbesondere den Bausektor wieder nachhaltig zu beleben.

Der Absatz auf den großen internationalen Automobilmärkten hat sich in den ersten neun Monaten 2024 solide, jedoch ohne nennenswerte Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr entwickelt. Dem Verband der Automobilindustrie (VDA) zufolge lagen die Neuzulassungen auf dem europäischen Pkw-Markt bei 9,8 Mio. Fahrzeugen, was einem leichten Anstieg von 1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum entspricht. In den Vereinigten Staaten ist der Light-Vehicle-Absatz von Januar bis September ebenfalls nur geringfügig auf 11,7 Mio. Einheiten gestiegen. Der chinesische Fahrzeugmarkt verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf mit 15,6 Mio. verkauften Pkw ein Plus von 2 %.

WESENTLICHE EREIGNISSE

LAUFENDE PRÜFUNG STRATEGISCHER OPTIONEN FÜR DAS UMWELTECHNIKGESCHÄFT

Anfang Juni 2024 haben wir die Prüfung strategischer Optionen für das Umwelttechnikgeschäft der Division Clean Technology Systems angekündigt. Eine dieser Optionen beinhaltet einen möglichen

Verkauf der betreffenden Bereiche Abluftreinigungstechnik und Schalldämpfungssysteme. Eine Entscheidung ist jedoch noch nicht getroffen, ein Verkauf bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats der Dürr AG.

PLANMÄSSIGE ZUSAMMENFÜHRUNG DES AUTOMOTIVE-GESCHÄFTS

Ebenfalls Anfang Juni 2024 haben wir die Zusammenführung sämtlicher Aktivitäten in den Bereichen Lackier- und Endmontagetechnik bekanntgegeben. Im Zuge dessen werden die Divisions Paint and Final Assembly Systems sowie Application Technology zum Jahresbeginn 2025 in der neu gegründeten Division Automotive vereinigt. Die Vorbereitungen zur Integration der beiden Divisions verlaufen planmäßig. Bis Jahresende werden alle organisatorischen und prozessualen Voraussetzungen erfüllt sein, damit die neue Division pünktlich zum 1. Januar 2025 ihre Arbeit aufnehmen kann. Durch die Zusammenführung der Automotive-Aktivitäten in einer Division schaffen wir die Voraussetzungen für eine effektivere Betreuung unserer Kunden in der Automobilindustrie. Nach aktuellen Prognosen für das Gesamtjahr 2024 gehen wir davon aus, dass die neue Division Automotive mindestens 2,0 Mrd. € Umsatz erzielen sowie rund 6.700 Mitarbeitende beschäftigen wird.

GESCHÄFTSVERLAUF

EFFEKTE AUS PORTFOLIOVERÄNDERUNGEN

Die im Geschäftsjahr 2023 akquirierte BBS Automation-Gruppe (konsolidiert seit 31. August 2023) und Ingecal (konsolidiert seit 17. November 2023) steuerten in den ersten neun Monaten 2024 aggregiert einen Auftragseingang von 233,9 Mio. € und einen Umsatz von 207,6 Mio. € bei.

Zum 1. Juli haben wir die im April 2024 angekündigte Veräußerung des dänischen Befülltechnikspezialisten Agramkow an die schwedische Solix Group AB abgeschlossen. Der Großteil des Kaufpreises – konkret 38,9 Mio. € – floss uns im dritten Quartal zu, weitere Zahlungen erfolgen insbesondere im Jahr 2025. Aus der Veräußerung resultierte ein Buchgewinn von 18,9 Mio. €, der im dritten Quartal als Sonderertrag erfasst wurde. Im Jahr 2023 erzielte die zu Industrial Automation Systems gehörende Agramkow-Gruppe einen Umsatz von rund 45 Mio. €, wovon rund 10 Mio. € auf das dritte Quartal entfielen.

ROCE-AUSWEIS

Seit dem ersten Quartal 2024 wenden wir einen neuen Berechnungsansatz für den ROCE an (auch für die Vorjahreswerte). Die Weiterentwicklung soll die Aussagekraft des ROCE als operativer Leistungsindikator stärken und gleichzeitig eine bessere Anbindung an unser Steuerungsmodell für das betrieblich gebundene Kapital gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, fließt in die Berechnung des ROCE nun das EBIT vor Sondereffekten anstelle des EBIT nach Sondereffekten ein. Zudem berücksichtigen wir das rollierende EBIT vor Sondereffekten der letzten zwölf Monate, wohingegen wir zuvor das EBIT seit Jahresbeginn auf das volle Jahr hochgerechnet hatten. Beim eingesetzten Kapital haben wir von einer Bewertung zum Stichtag am Quartalsende auf den Durchschnitt der Stichtage der letzten vier Quartale umgestellt. Darüber hinaus haben wir den Umfang der berücksichtigten Vermögenswerte und Schulden bei der Berechnung des eingesetzten Kapitals erweitert und den ROCE damit enger an die operative Steuerung angebunden. In Jahren mit geringen Sondereffekten ergibt die neue Berechnung ähnliche Werte wie die bisherige Berechnung. Für das Jahr 2022 errechnet sich ein ROCE von 17,5 %, während er zuvor bei 17,3 % lag. Daher behalten wir das Mid-Cycle-Ziel von 25 % für den ROCE auch mit der neuen Definition bei. Im Vorfeld der Neudefinition hatten wir Finanzanalysten befragt und die Auswirkungen der Umstellung auf den Vergleich mit der

Peer Group simuliert. Die neue Berechnung verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen der Investitionsgüterindustrie.

UMSATZAUSWEIS

Seit dem Geschäftsjahr 2022 weisen wir in den Divisions auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Auf Konzernebene werden diese Umsätze in der Konsolidierung wieder bereinigt. Konzerninterne Umsätze spielen vor allem in der Division Industrial Automation Systems eine Rolle. Ein großer Teil ihres Tooling-Geschäfts besteht aus konzerninternen Lieferungen an Woodworking Machinery and Systems. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind geringfügig.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	4.001,6	3.509,0	1.209,5	921,9
Umsatz	3.441,8	3.299,2	1.160,5	1.164,3
Auftragsbestand (30.9.)	4.516,9	4.459,4	4.516,9	4.459,4

4 MRD. € AUFTRAGSEINGANG

Mit 4.001,6 Mio. € erreichte der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2024 ein hohes Niveau. Der wichtigste Treiber waren umfangreiche Investitionen der Automobilindustrie in neue Lackiersysteme. Den Schwerpunkt bildeten Ersatzinvestitionen, da viele Lackierereien aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters modernisierungsbedürftig sind. Eine wichtige Rolle spielt bei Modernisierungsinvestitionen die Transformation hin zu klimafreundlichen Prozessen. Über 40 % der für die Automobilproduktion benötigten Energie entfällt auf den Lackierprozess. Folglich ist die Umstellung auf verbrauchsarme oder mit Grünstrom betriebene Lackierprozesse ein wichtiger Hebel für die Dekarbonisierung der Automobilproduktion.

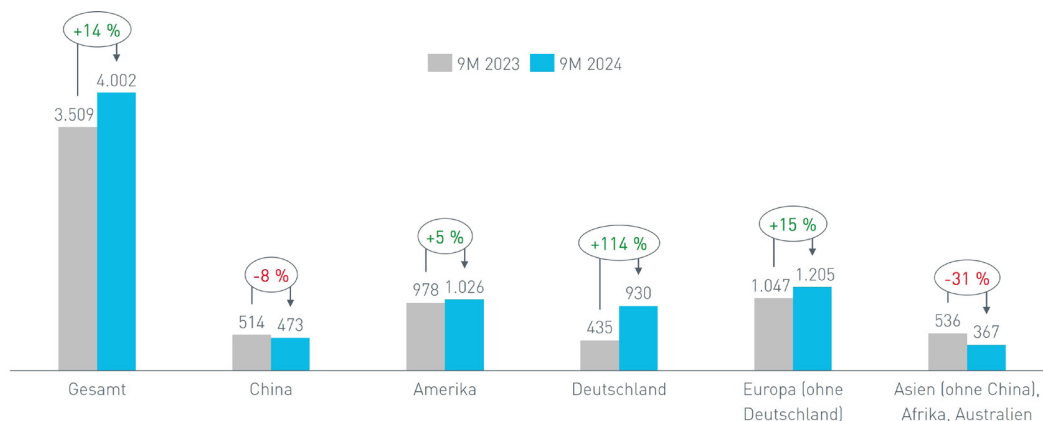
Im Vorjahresvergleich stieg das Bestellvolumen um knapp 500 Mio. € beziehungsweise 14,0 %. Der Großteil davon entfiel auf organische Zuwächse, vor allem in den Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology. Die seit 31. August 2023 konsolidierte BBS Automation-Gruppe und die zum 17. November 2023 erworbene Gesellschaft Ingecal trugen in den ersten neun Monaten 2024 ein aggregiertes Bestellvolumen von 233,9 Mio. € bei (9M 2023: 19,5 Mio. €). Leicht mindernd wirkte sich dagegen die Veräußerung von Agramkow zum 1. Juli 2024 aus. Bereinigt um Wechselkursveränderungen wäre der Auftragseingang 31,5 Mio. € höher ausgefallen.

Nach dem Rekordauftragseingang im ersten Halbjahr brachte auch das dritte Quartal ein erfreuliches Bestellvolumen von 1.209,5 Mio. €. Der hohe Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+31,2 %) resultierte vor allem aus dem fortgesetzt starken Automotive-Neugeschäft von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology. Sie legten gegenüber dem verhaltenen dritten Quartal 2023 um 56,4 % beziehungsweise 42,8 % zu. Größere Lackiertechnikaufträge gingen von Juli bis September in Südeuropa und Südkorea ein. Auch die drei weiteren Divisions erzielten im dritten Quartal zweistellige Steigerungsraten. Bei Industrial Automation Systems (23,9 %) resultierte dies aus der Einbeziehung der BBS Automation-Gruppe im gesamten Dreimonatszeitraum. Clean Technology Systems erreichte im dritten Quartal einen Bestellzuwachs von 23,4 %. Bei Woodworking Machinery and Systems ergab sich ein Plus von 12,2 % gegenüber dem niedrigen Basiswert,

wengleich die Marktschwäche im Möbel- und Holzbausektor anhält. Die konsolidierungsbedingten Zuwächse im Konzernauftragseingang beliefen sich im dritten Quartal auf 88,4 Mio. €.

Bei der Regionalbetrachtung für die ersten neun Monate fällt der kräftige Auftragseingang in Deutschland ins Auge. Hier bewirkte vor allem ein Lackiertechnik-Großauftrag aus dem ersten Quartal, dass sich das Bestellvolumen mehr als verdoppelte. Auch in den anderen europäischen Ländern überstieg das Bestellvolumen das hohe Niveau des Vorjahres (+15,1 %), wozu vor allem zwei Großaufträge aus Südeuropa beitrugen. Im amerikanischen Markt ergab sich im Vorjahresvergleich ein Zuwachs von 4,9 %. In China nahm das Bestellvolumen im Zuge der allgemein verhaltenen Wirtschaftsentwicklung um 7,9 % ab. In den anderen asiatischen Ländern sowie in Afrika und Australien ergab sich erwartungsgemäß ein deutlicher Rückgang (-31,4 %), da der Vorjahreswert einen sehr großen Auftrag in Westasien enthalten hatte. Der Auftragseingang aus den Emerging Markets erreichte mit 32,2 % einen relativ niedrigen Wert, was unter anderem an dem hohen Gewicht der Bestellungen in Europa lag.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), JANUAR - SEPTEMBER 2024



UMSATZPLUS VON 4,3 %

Der Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2024 moderat auf 3.441,8 Mio. € (+ 4,3 %). Die BBS Automation-Gruppe, die seit 31. August 2023 konsolidiert wird, und die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidierte Gesellschaft Ingecal generierten einen Beitrag von 207,6 Mio. € (9M 2023: 28,8 Mio. €). Dagegen entfielen ab dem dritten Quartal die Umsätze der veräußerten Agramkow-Gruppe. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz 31,5 Mio. € höher gewesen.

Dem konsolidierungsbedingten Mehrumsatz standen die erwartet deutlichen Rückgänge bei HOMAG gegenüber (-13,7 %), die aus der Auftragschwäche des Jahres 2023 resultierten. Alle weiteren Divisions wiesen Umsatzzuwächse aus. Im Automotive-Geschäft von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology betragen diese 6,1 % und 10,7 %; Clean Technology Systems erzielte in den ersten neun Monaten 2024 ein Umsatzplus von 4,2 %. Bei Industrial Automation Systems ergab sich konsolidierungsbedingt ein hoher Zuwachs von 49,6 %.

Im dritten Quartal blieb der Umsatz mit 1.160,5 Mio. € etwas hinter dem Wert des zweiten Quartals (1.182,9 Mio. €) zurück und erreichte knapp den Vorjahreswert von 1.164,3 Mio. €. Einen dämpfenden

Effekt hatten die deutlichen Einbußen bei HOMAG, temporäre Umsatzverzögerungen im Anlagenbaugeschäft von Paint and Final Assembly Systems sowie die verhaltene Umsatzentwicklung bei Industrial Automation Systems infolge der derzeitigen Investitionszurückhaltung bei Produktionssystemen für E-Mobility-Antriebe. Application Technology steigerte den Umsatz um 17,7 %, während er bei Clean Technology Systems um 3,1 % wuchs. Für das vierte Quartal erwarten wir im Konzern das mit Abstand umsatzstärkste Quartal des Jahres; besonders bei Paint and Final Assembly Systems und Industrial Automation Systems ist mit einer höheren Dynamik als bisher zu rechnen.

Der größte Umsatzanteil wurde in den ersten neun Monaten in Europa erwirtschaftet (44,8 %), gefolgt von Nord- und Südamerika (30,0 %), wo sich der sehr hohe Auftragseingang des Jahres 2022 nach wie vor positiv auswirkte. Der Umsatzanteil Chinas verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1,8 Prozentpunkte auf 15,6 %. Dagegen stieg er in den anderen asiatischen Ländern, Australien und Afrika von 7,6 auf 9,6 %.

Mit einem Plus von 3,5 % wuchs der Service-Umsatz in den ersten neun Monaten annähernd im Gleichschritt mit dem Konzernumsatz und erreichte einen Anteil von 28,1 % (9M 2023: 28,3 %). Alle fünf Divisions verzeichneten – teils leichte – Zuwächse. Am höchsten fiel das Plus konsolidierungsbedingt bei Industrial Automation Systems aus, gefolgt von Application Technology. Das Bruttoergebnis legte im Service deutlich stärker zu als der Umsatz, sodass die Marge ein sehr erfreuliches Niveau erreichte. Im dritten Quartal fielen die Service-Erlöse höher aus als in den beiden Vorquartalen.

AUFTRAGSBESTAND AUF HOHEM NIVEAU

Aufgrund des starken Auftragseingangs lag die Book-to-Bill Ratio in den ersten neun Monaten 2024 trotz des Umsatzanstiegs bei 1,16. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September 2024 ein hohes Niveau von 4.516,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresstichtag ergab sich ein Plus von 1,3 %; die Steigerung seit Ende 2023 betrug 7,5 %. Zu berücksichtigen ist neben Konsolidierungseffekten (BBS Automation-Gruppe, Ingecal, Agramkow) auch die Tatsache, dass wir in den ersten neun Monaten ältere Aufträge im Wert von circa 190 Mio. € aus dem Auftragsbestand ausgebucht haben. Neben wenigen kundenseitigen Stornierungen handelte es sich dabei im Wesentlichen um Ausbuchungen, die wir unsererseits aus Vorsichtsgründen vorgenommen haben. Dies betrifft vor allem Altaufträge einzelner E-Mobility-Start-ups aus China, die in den Jahren 2020 und 2021 eingingen und hauptsächlich Paint and Final Assembly Systems zuzuordnen sind. Sie führten weder zu Umsatz- oder Ergebniseffekten noch zu nennenswerten Forderungsausfallrisiken. Zudem hatten Währungseffekte einen deutlich mindernden Effekt auf den Auftragsbestand.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Umsatz	Mio. €	3.441,8	3.299,2	1.160,5	1.164,3
Bruttoergebnis	Mio. €	730,9	758,5	240,7	262,7
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	597,0	589,7	189,5	190,5
EBITDA	Mio. €	271,6	254,8	111,5	105,0
EBIT	Mio. €	149,5	163,1	69,8	71,4
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	179,5	186,8	65,1	82,3
Finanzergebnis	Mio. €	-27,7	-11,2	-7,4	-5,7
EBT	Mio. €	121,7	151,9	62,4	65,7
Ertragsteuern	Mio. €	-42,1	-46,6	-22,0	-18,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	79,6	105,3	40,4	46,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,15	1,55	0,59	0,68
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,11	1,48	0,56	0,65
Bruttomarge	%	21,2	23,0	20,7	22,6
EBITDA-Marge	%	7,9	7,7	9,6	9,0
EBIT-Marge	%	4,3	4,9	6,0	6,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,2	5,7	5,6	7,1
EBT-Marge	%	3,5	4,6	5,4	5,6
Umsatzrendite nach Steuern	%	2,3	3,2	3,5	4,0
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		1,4	1,6	1,4	1,6
Steuerquote	%	34,6	30,7	35,2	28,6

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: 9M 2024: -30,1 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -36,7 Mio. €), 9M 2023: -23,7 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE DURCH SONDEREFFEKTE GEPRÄGT

Die Bruttomarge reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2024 von 23,0 % auf 21,2 %, da das Bruttoergebnis bei steigendem Umsatz leicht abnahm (-3,6 %). Allerdings hatte der Rückgang des Bruttoergebnisses keine operativen Gründe. Vielmehr haben sich die darin enthaltenen Sonderaufwendungen mit 44,0 Mio. € im Vorjahresvergleich knapp verdreifacht (9M 2023: 15,3 Mio. €). Dies resultierte größtenteils aus der Kaufpreisallokation für die BBS Automation-Gruppe und Ingecal, hinzu kamen Sonderaufwendungen im einstelligen Millionenbereich für punktuelle Restrukturierungen und Personalmaßnahmen. Bereinigt um die Sonderaufwendungen war das Bruttoergebnis geringfügig höher als im Vorjahreszeitraum, während die Bruttomarge bei 22,5 % lag (9M 2023: 23,5 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich der Beitrag von Woodworking Machinery and Systems infolge des Umsatzrückgangs stark verringerte. Zudem wurde das Bruttoergebnis durch den verhaltenen Umsatz im Automatisierungsgeschäft von Industrial Automation Systems belastet. Dagegen konnten die drei anderen Divisions ihre Bruttomarge sowohl im Service- als auch im Equipment-Geschäft ausweiten.

Die Entwicklung der Overhead-Kosten verdeutlicht unsere Kostendisziplin: In den ersten neun Monaten stiegen sie um lediglich 1,2 % und damit unterproportional zum Umsatzwachstum. Auf bereinigter Basis, also ohne die vergleichbaren Beiträge der BBS Automation-Gruppe und Ingecal, wären die Overhead-Kosten um 2,6 % gesunken. Innerhalb des Overheads haben wir die Kosten für Forschung und Entwicklung vorübergehend um 6,5 % reduziert. Dies stand vor allem in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Ergebnissicherung bei Woodworking Machinery and Systems; zudem waren in der Division im ersten Halbjahr 2023 hohe F&E-Kosten im Vorfeld der Leitmesse LIGNA angefallen.

Die Vertriebskosten blieben im Konzern praktisch konstant (+0,4 %), während die Verwaltungskosten konsolidierungsbedingt um 7,5 % zunahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wiesen in den ersten neun Monaten 2024 einen positiven Saldo von 15,5 Mio. € auf (9M 2023: -5,8 Mio. €). Grund war ein Sonderertrag von 18,9 Mio. €, der im dritten Quartal aus der Veräußerung von Agramkow resultierte und infolge von Stichtagsbewertungen etwas höher als erwartet ausfiel. Die mit Abstand größten Positionen bildeten die Währungsgewinne und -verluste, wobei die Verluste leicht überwogen.

EBIT-MARGE VOR SONDEREFFEKTEN BEI 5,2 %

Mit 5,2 % lag die EBIT-Marge vor Sondereffekten nach den ersten neun Monate im mittleren Bereich der für das Gesamtjahr angestrebten Bandbreite (4,5 bis 6,0 %). Gegenüber dem Vorjahreswert (5,7 %) nahm sie wie erwartet ab, da sich die Marge bei Woodworking Machinery and Systems infolge des Umsatzrückgangs von 7,6 auf 3,3 % verringerte. Dagegen legten alle weiteren Divisions bei der Marge zu. Den höchsten Wert erzielte Application Technology mit 10,0 %, während Clean Technology Systems mit einem Plus von 2,2 Prozentpunkten den stärksten Zuwachs auswies.

Das EBIT vor Sondereffekten lag im Konzern mit 179,5 Mio. € nur 7,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert, obwohl es sich bei Woodworking Machinery and Systems um 58,2 Mio. € abschwächte. Im bisherigen Jahresverlauf war eine sequenzielle Verbesserung zu beobachten; im dritten Quartal ergaben sich ein EBIT vor Sondereffekten von 65,1 Mio. € und eine Marge von 5,6 %. Eine auffällig gute Performance zeigte dabei Paint and Final Assembly Systems, wo die Marge bei konstantem Umsatz um 1,5 Prozentpunkte auf 7,7 % stieg. Dies lag neben der Ergebnisqualität im Service auch an der Abwicklung margenstärkerer Aufträge im Rahmen unserer Value-before-Volume-Strategie.

Nach Sondereffekten reduzierte sich das EBIT in den ersten neun Monaten um 8,3 % auf 149,5 Mio. €, während die Marge von 4,9 auf 4,3 % abnahm. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das EBIT 153,2 Mio. € betragen. Ursächlich für den Rückgang war neben dem geringeren Ergebnisbeitrag von Woodworking Machinery and Systems auch die Ausweitung der saldierten Sonderaufwendungen auf 30,1 Mio. € (9M 2023: 23,7 Mio. €). Die wichtigste Rolle spielte dabei der Sonderaufwand aus Kaufpreisallokationen, der sich infolge der Akquisitionen des Jahres 2023 (BBS Automation-Gruppe, Ingecal) auf 36,7 Mio. € erhöhte. Weitere Sonderaufwendungen entfielen unter anderem auf Kapazitätsmaßnahmen im Zuge des Integrationsprozesses im Automatisierungsgeschäft. Dem gegenüber stand der Buchgewinn von 18,9 Mio. € aus der Agramkow-Veräußerung, der im dritten Quartal als Sonderertrag erfasst wurde.

Das Finanzergebnis für die ersten neun Monaten 2024 betrug -27,7 Mio. € und schwächte sich im Vorjahresvergleich spürbar ab (9M 2023: -11,2 Mio. €). Hauptgrund war, dass die Zinsaufwendungen deutlich stärker zunahmen als die Zinserträge, was neben dem gestiegenen Zinsniveau vor allem aus unserem größeren Finanzierungsvolumen resultierte. Letzteres beinhaltete unter anderem die grünen Schuldscheindarlehen von April 2023 und 2024 (300 Mio. € und 350 Mio. €) sowie die für den Kauf der BBS Automation-Gruppe arrangierte Brückenfinanzierung in Form eines syndizierten Kredits, der allerdings bereits Ende April 2024 zurückgezahlt wurde.

Vor dem Hintergrund des Ergebnisrückgangs bei Woodworking Machinery and Systems, der höheren Sonder- und Zinsaufwendungen und einer Steuerquote von 34,6 % sank das Ergebnis nach Steuern in den ersten neun Monaten um 24,4 % auf 79,6 Mio. €. Mit 40,4 Mio. € entfiel gut die Hälfte davon auf das dritte Quartal, in dem der Buchgewinn aus der Veräußerung von Agramkow wirksam wurde.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT: POSITIVE ENTWICKLUNG

CASHFLOWS

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	240,4	119,8	76,5	49,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-157,6	-215,9	86,0	-173,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-299,3	337,2	-159,0	176,7

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	121,7	151,9	62,4	65,7
Abschreibungen	122,1	91,7	41,8	33,6
Zinsergebnis	27,6	12,0	7,6	5,9
Ertragsteuerzahlungen	-54,3	-57,9	-18,6	-22,1
Veränderung Rückstellungen	5,5	-4,9	8,4	7,7
Veränderung Net Working Capital	61,9	-63,0	-0,1	-75,1
Sonstiges	-44,1	-10,0	-25,0	34,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	240,4	119,8	76,5	49,8
Zinszahlungen (netto)	-29,6	-4,0	0,8	3,7
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-29,6	-24,8	-9,4	-8,5
Investitionen	-99,7	-82,8	-30,2	-30,3
Free Cashflow	81,6	8,2	37,8	14,7
Dividendenzahlungen	-49,1	-49,1	0,0	0,0
Zahlungen für Akquisitionen und Transaktionen mit Minderheiten	-17,7	-323,2	-1,5	-313,6
Sonstige Zahlungsströme	39,8	-172,8	34,3	-164,8
Veränderung Nettofinanzstatus	54,6	-536,9	70,6	-463,7

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2023 deutlich um 120,6 Mio. € auf 240,4 Mio. €. Zu dieser Verbesserung haben hauptsächlich Veränderungen im Net Working Capital beigetragen. Während das Net Working Capital in den ersten neun Monaten 2024 spürbar auf 482,4 Mio. € abgesenkt werden konnte, ergab sich im Vorjahr ein deutlicher Anstieg auf 581,4 Mio. €. Der Rückgang zum 30. September 2024 resultierte hauptsächlich aus einem erheblichen Abbau der Bestände. Die Days Working Capital lagen mit 37,8 Tagen unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2024 auf -157,6 Mio. € im Vergleich zu -215,9 Mio. € in der Vorjahresperiode. In der Berichtsperiode wurden Zahlungsmittel in Höhe von 121,1 Mio. € in Termingeldern angelegt. Demgegenüber standen Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögenswerten – im Wesentlichen Agramkow – von 42,9 Mio. €. Das Vorjahr war unter anderem geprägt von Ausgaben für den Erwerb der BBS Automation-Gruppe (303,9 Mio. €) und Einnahmen aus der Auflösung von Termingeldern (150,0 Mio. €). Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und

immateriellen Vermögenswerten lagen in den ersten neun Monaten 2024 mit 99,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 82,8 Mio. €. Die Zinseinnahmen erreichten mit 21,2 Mio. € in etwa das Vorjahresniveau (20,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Zahlungsmittelabfluss von -299,3 Mio. €, während im Vorjahr ein Zufluss von 337,2 Mio. € verzeichnet wurde. Der Unterschied ergab sich im Wesentlichen aus der deutlich höheren Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten 2024. Neben der Brückenfinanzierung für die Akquisition der BBS Automation-Gruppe in Höhe von rund 300 Mio. € wurden weitere kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten im Umfang von rund 203 Mio. € zurückgezahlt. Im Vorjahreszeitraum schlugen lediglich Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 51 Mio. € zu Buche. In beiden Zeiträumen haben wir grüne Schuldscheindarlehen beigegeben: im zweiten Quartal 2024 im Umfang von rund 350 Mio. € und im Vorjahresquartal in Höhe von rund 300 Mio. €. Darüber hinaus haben wir im dritten Quartal 2023 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 300 Mio. € zur Akquisition der BBS Automation-Gruppe aufgenommen. Aufgrund der höheren Gesamtverschuldung und des gestiegenen effektiven Zinssatzes nahmen die Zinszahlungen in den ersten neun Monaten 2024 auf 43,3 Mio. € zu (9M 2023: 24,6 Mio. €). Die ausgezahlten Dividenden beliefen sich in beiden Jahren auf 49,1 Mio. €.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die Mittel, die nach allen Ausgaben einer Periode zur Verfügung stehen, um Dividenden zu zahlen, Akquisitionen zu tätigen und/oder die Verschuldung zu reduzieren. Aufgrund des positiven Beitrags aus der Entwicklung des Net Working Capital lag er in den ersten neun Monaten 2024 mit 81,6 Mio. € über dem Wert der Vorjahresperiode (8,2 Mio. €) und über dem Zielbereich der Jahresprognose von 0 bis 50 Mio. €.

INVESTITIONEN¹

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	25,1	24,2	7,7	10,7
Application Technology	11,0	14,1	4,5	5,9
Clean Technology Systems	6,3	7,5	1,7	3,5
Industrial Automation Systems	35,0	14,5	11,0	5,9
Woodworking Machinery and Systems	35,1	54,4	9,7	18,2
Corporate Center	9,8	2,3	3,9	1,0
Gesamt	122,3	117,0	38,6	45,2

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte aus Leasing lagen in den ersten neun Monaten 2024 4,6 % über dem Vorjahreswert. Neben dem Investitionsprogramm bei HOMAG gehörte der Bau des neuen Standorts von BENZ in Gengenbach (Division Industrial Automation Systems) zu den wesentlichen Investitionsprojekten.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2024	-462,1
31. Dezember 2023	-516,6
30. September 2023	-583,3

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende um 54,6 Mio. € auf 462,1 Mio. € verringert. Der sehr gute Free Cashflow übertraf die Zahlung der Dividende. Der Mittelzufluss aus der Veräußerung der Agramkow-Gruppe in Höhe von rund 40 Mio. € senkte die Verschuldung weiter ab. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 107,3 Mio. €.

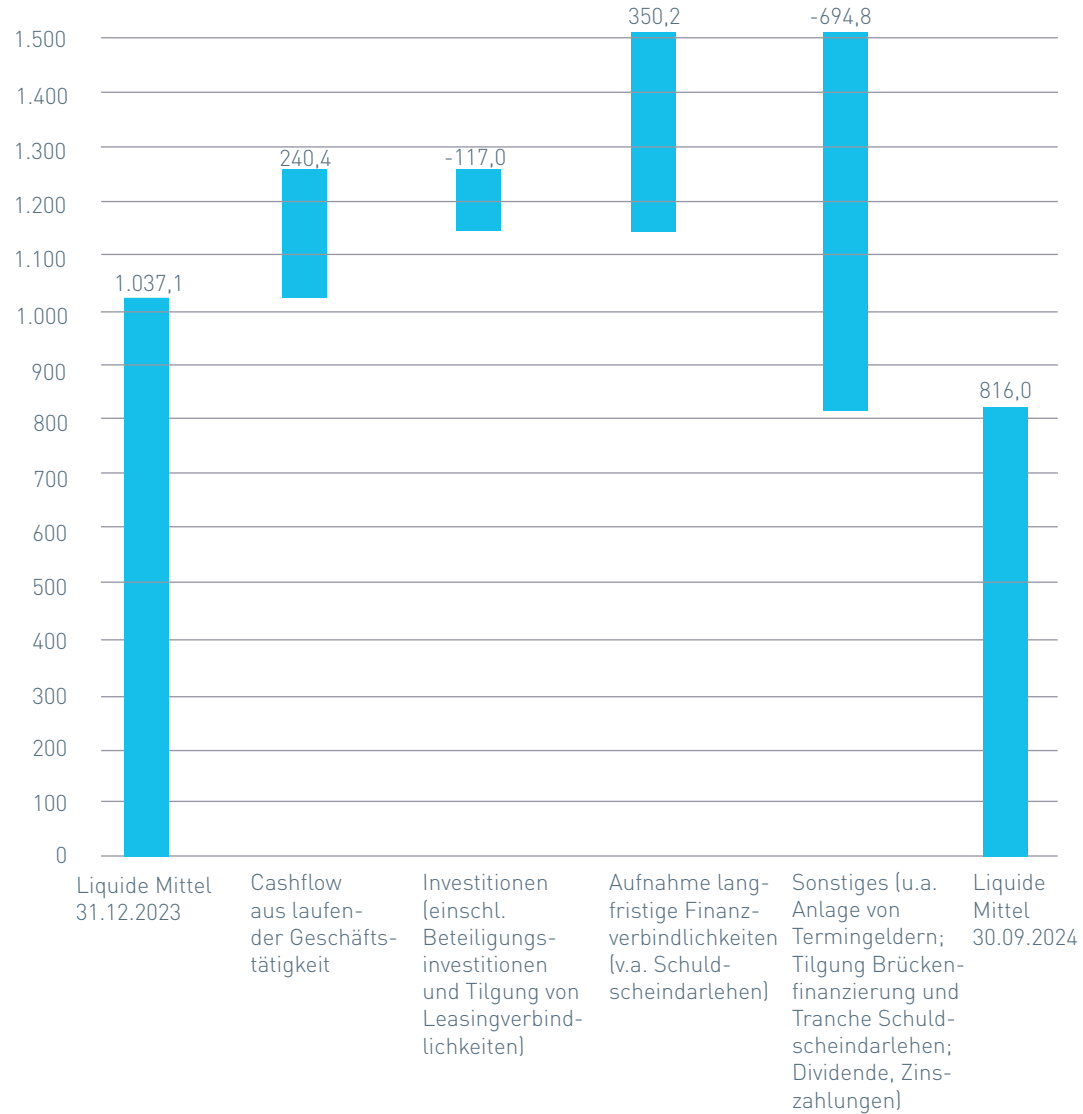
BILANZSUMME LEICHT REDUZIERT**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. September 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. September 2023
Immaterielle Vermögenswerte	1.057,5	21,0	1.088,8	1.112,9
Sachanlagen	662,1	13,1	655,2	646,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	178,8	3,5	172,3	182,9
Langfristige Vermögenswerte	1.898,4	37,6	1.916,3	1.942,1
Vorräte	718,4	14,2	781,4	868,7
Vertragliche Vermögenswerte	721,3	14,3	674,1	739,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	587,9	11,7	598,7	660,8
Liquide Mittel	816,0	16,2	1.037,1	952,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	302,2	6,0	148,4	192,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.145,7	62,4	3.239,7	3.413,8
Bilanzsumme	5.044,2	100,0	5.156,0	5.355,8

Seit Ende 2023 hat sich die Bilanzsumme leicht verringert. Auf der Aktivseite veränderten sich die langfristigen Vermögenswerte kaum. Die leichte Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung lang- und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern von 121,1 Mio. € belief sich Ende September auf 937,1 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €

**EIGENKAPITAL LEICHT GESTIEGEN****EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. September 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. September 2023
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,5	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	1.008,7	20,0	992,7	995,3
Eigenkapital Aktionäre	1.185,9	23,5	1.169,9	1.172,4
Nicht beherrschende Anteile	6,1	0,1	7,1	12,9
Summe Eigenkapital	1.192,0	23,6	1.177,0	1.185,4

Das Eigenkapital nahm gegenüber dem Jahresende 2023 um 15,1 Mio. € oder 1,3 % zu. Ausschlaggebend für den Anstieg war im Wesentlichen das Nachsteuerergebnis von 79,6 Mio. €, das die Dividendenzahlungen von 49,1 Mio. € sowie negative Währungseffekte übertraf. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresende leicht von 22,8 % auf 23,6 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. September 2023
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	1.399,3	27,7	1.554,0	1.535,6
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	251,2	5,0	249,3	208,2
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.087,3	21,6	939,2	1.082,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490,4	9,7	603,7	641,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	120,1	2,4	130,9	155,3
Sonstige Verbindlichkeiten	503,8	10,0	502,0	548,2
Gesamt	3.852,2	76,4	3.979,0	4.170,5

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich seit Ende 2023 leicht reduziert. Dafür war im Wesentlichen die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten ursächlich. Neben der Brückenfinanzierung für den Erwerb der BBS Automation-Gruppe in Höhe von 300 Mio. € wurden kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 203 Mio. € getilgt. Demgegenüber stand die Begebung des grünen Schuldscheindarlehen in Höhe von 350 Mio. € im April. Der sehr gute Auftragseingang in den ersten neun Monaten hat zu einem entsprechenden Anstieg der Anzahlungen geführt. Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im April 2024 haben wir ein neues Schuldscheindarlehen über 350 Mio. € mit unterschiedlichen Laufzeiten bis 2031 aufgenommen. In den ersten neun Monaten 2024 wurden Schuldscheintranchen im Gesamtwert von 165 Mio. € zurückgezahlt, davon 60 Mio. € frühzeitig. Darüber hinaus wurde die syndizierte Kreditlinie über 300 Mio. € zur Zwischenfinanzierung der Übernahme der BBS Automation-Gruppe im April 2024 getilgt. Unsere Finanzierungsstruktur setzte sich zum 30. September 2024 aus den folgenden Elementen zusammen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %, Laufzeitende: Januar 2026)
- **Konsortialkredit** über 1.250 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 750 Mio. € als Kreditlinie und 500 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: Dezember 2028 mit der Option für eine Verlängerung um weitere zwei Jahre)
- **Verschiedene Schuldscheindarlehen** über insgesamt 1.100 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2031)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 107,3 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 49,7 Mio. €

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. September 2024 hatte der Dürr-Konzern 19.895 Beschäftigte. Dies entspricht einer Verringerung um 702 Personen seit Ende 2023 (-3,4 %) beziehungsweise um 769 Personen seit dem 30. September 2023 (-3,7 %). Der Rückgang entfällt größtenteils auf Woodworking Machinery and Systems, wo die Beschäftigtenzahl seit dem 30. September 2023 um 607 Personen abnahm. Maßgeblich dafür war vor allem der Stellenabbau, dessen voller Umfang (rund 600 Stellen) sich jedoch erst am Jahresende in den Belegschaftszahlen niederschlagen wird. Hinzu kam ein Umgliederungseffekt, da Anfang 2024 rund 120 Beschäftigte einer polnischen Shared-Service-Gesellschaft von Woodworking Machinery and Systems in das Corporate Center wechselten. Ein weiterer Grund für die geringere Beschäftigtenzahl im Konzern war die Veräußerung von Agramkow mit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	30. September 2024	31. Dezember 2023	30. September 2023
Paint and Final Assembly Systems	4.574	4.772	4.799
Application Technology	2.092	2.084	2.096
Clean Technology Systems	1.534	1.525	1.439
Industrial Automation Systems ¹	4.026	4.240	4.254
Woodworking Machinery and Systems	6.875	7.348	7.482
Corporate Center	794	628	594
Gesamt	19.895	20.597	20.664

¹ Die zu Industrial Automation Systems gehörende Agramkow-Gruppe wurde zum 1. Juli 2024 entkonsolidiert. Bitte beachten Sie dazu den Abschnitt „Effekte aus Portfolioveränderungen“ auf Seite 6.

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	30. September 2024	31. Dezember 2023	30. September 2023
Deutschland	9.232	9.410	9.387
Europa (ohne Deutschland)	3.194	3.373	3.352
Nord- / Zentralamerika	2.408	2.646	2.675
Südamerika	344	355	370
Asien, Afrika, Australien	4.717	4.813	4.880
Gesamt	19.895	20.597	20.664

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	993,0	935,6	351,3	351,0
Application Technology	497,4	449,3	178,3	151,4
Clean Technology Systems	363,6	348,8	128,1	124,3
Industrial Automation Systems ¹	565,1	377,8	164,7	142,7
Woodworking Machinery and Systems	1.055,3	1.222,2	349,5	405,5
Corporate Center / Konsolidierung	-32,6	-34,5	-11,5	-10,7
Konzern	3.441,8	3.299,2	1.160,5	1.164,3

¹ Die zu Industrial Automation Systems gehörende Agramkow-Gruppe wurde zum 1. Juli 2024 entkonsolidiert. Bitte beachten Sie dazu den Abschnitt „Effekte aus Portfolioveränderungen“ auf Seite 6. Die ebenfalls zu Industrial Automation Systems gehörende BBS Automation-Gruppe wurde im Jahr 2023 erst ab dem 31. August konsolidiert.

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	62,5	50,2	27,1	21,8
Application Technology	49,5	38,9	17,8	16,6
Clean Technology Systems	29,4	20,6	8,7	10,3
Industrial Automation Systems ¹	27,2	14,5	6,4	9,4
Woodworking Machinery and Systems	35,0	93,2	13,5	36,4
Corporate Center / Konsolidierung	-24,1	-30,5	-8,4	-12,2
Konzern	179,5	186,8	65,1	82,3

¹ Die zu Industrial Automation Systems gehörende Agramkow-Gruppe wurde zum 1. Juli 2024 entkonsolidiert. Bitte beachten Sie dazu den Abschnitt „Effekte aus Portfolioveränderungen“ auf Seite 6. Die ebenfalls zu Industrial Automation Systems gehörende BBS Automation-Gruppe wurde im Jahr 2023 erst ab dem 31. August konsolidiert.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	1.455,4	1.266,2	404,5	258,7
Umsatz	Mio. €	993,0	935,6	351,3	351,0
EBITDA	Mio. €	78,7	68,6	32,9	27,7
EBIT	Mio. €	58,2	50,5	25,5	21,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	62,5	50,2	27,1	21,8
EBIT-Marge	%	5,9	5,4	7,3	6,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,3	5,4	7,7	6,2
ROCE ¹	%	47,7	52,2	47,7	52,2
Beschäftigte (30.9.)		4.574	4.799	4.574	4.799

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6.

Paint and Final Assembly Systems verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf eine starke Nachfrage im Automotive-Geschäft. Mit Blick auf unsere Verfügbarkeit platzieren Automobilproduzenten vermehrt auch Aufträge mit längerem Zeithorizont, die erst nach 2025 nennenswerte Umsätze generieren werden. Ein zunehmend wichtiges Investitionsmotiv ist neben Effizienzsteigerungen die Transformation zu nachhaltigen Lackierprozessen. Der Auftragseingang erreichte nach dem starken ersten Halbjahr (1.050,9 Mio. €) auch im dritten Quartal ein hohes Niveau von über 400 Mio. €, da Großaufträge aus Südkorea und Südeuropa eingingen. Damit war das Bestellvolumen in den ersten neun Monaten 14,9 % höher als im Vorjahr. Im dritten Quartal ergab sich ein kräftiges Plus von 56,4 % gegenüber dem niedrigen Basiswert (258,7 Mio. €).

Der Umsatz verbesserte sich von Quartal zu Quartal und reichte in den ersten neun Monaten bei einem Plus von 6,1 % an die Schwelle von 1 Mrd. € heran. Allerdings blieb er etwas hinter unseren Erwartungen zurück, da bei einigen Projekten vorübergehende kundenseitige Verzögerungen auftraten. Vor diesem Hintergrund lag der Umsatz im dritten Quartal mit 351,3 Mio. € gleichauf mit dem Vorjahreswert. Für das vierte Quartal erwarten wir eine deutliche Umsatzbeschleunigung und einen Wert von klar über 400 Mio. €, womit wir unsere Jahresprognose (1.400 bis 1.500 Mio. €) erreichen würden. Der Service-Anteil am Umsatz lag auf einem guten Niveau und über dem Konzernwert. Die Book-to-Bill-Ratio fiel infolge des starken Auftragseingangs mit 1,47 sehr hoch aus.

Das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2024 um 24,6 % und damit deutlich überproportional zum Umsatz. Folglich stieg die Marge von 5,4 auf 6,3 % und erreichte bereits die im Gesamtjahr angestrebte Größenordnung von 6,0 bis 7,0 %. Im dritten Quartal stieg die Marge auf einen hohen Wert von 7,7 %. Eine wichtige Basis dafür war das Service-Geschäft, aber auch im Equipment-Geschäft nahm die Bruttomarge vom Umsatz zu. Im vierten Quartal ist eine Fortsetzung des positiven Margentrends zu erwarten. Dafür sprechen neben dem Service-Geschäft auch die erwartete Umsatzbeschleunigung und die Abwicklung höhermargiger Aufträge im Zuge der Value-before-Volume-Strategie. Der ROCE erreichte in den ersten neun Monaten bei negativem Net Working Capital einen hohen Wert von 47,7 %.

APPLICATION TECHNOLOGY

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	692,3	551,3	212,2	148,6
Umsatz	Mio. €	497,4	449,3	178,3	151,4
EBITDA	Mio. €	59,7	49,1	21,2	20,1
EBIT	Mio. €	49,3	38,4	17,7	16,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	49,5	38,9	17,8	16,6
EBIT-Marge	%	9,9	8,5	9,9	10,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	10,0	8,7	10,0	11,0
ROCE ¹	%	26,8	18,4	26,8	18,4
Beschäftigte (30.9.)		2.092	2.096	2.092	2.096

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6.

Mit einem Auftragseingang von knapp 700 Mio. € hat Application Technology das Jahresziel (600 bis 650 Mio. €) bereits nach den ersten neun Monaten übertroffen und ist mit Blick auf das Gesamtjahr auf Rekordkurs. In allen drei Quartalen überstiegen die Bestellungen die Marke von 200 Mio. €. Zum

Vergleich: In den vergangenen zehn Jahren war dies nur in einem einzigen Quartal der Fall. Getragen wurde der hohe Auftragseingang von mehreren Großprojekten, wobei Brownfield-Aufträge mit Ersatzlieferungen für ausgediente Lackierroboter überwogen. Gegenüber den ersten neun Monaten 2023 stieg der Auftragseingang um ein Viertel, im dritten Quartal lag das Plus bei 42,8 %. Erfreulich ist auch, dass sich die Margenqualität des Auftragsbestands zum 30. September 2024 gegenüber dem Vorjahresstichtag weiter verbesserte.

Mit einem Umsatzwachstum von 10,7 % auf 497,4 Mio. € legte Application Technology in den ersten neun Monaten die Basis, um im Gesamtjahr den oberen Bereich des Zielkorridors von 620 bis 670 Mio. € zu erreichen. Auch der Service-Umsatz wuchs deutlich und erreichte unter allen Divisions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz. Der dynamische Auftragseingang führte zu einer hohen Book-to-Bill-Ratio von 1,39. Entsprechend ist die Auslastung bis weit in das kommende Jahr hinein gesichert.

Das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich im bisherigen Jahresverlauf um 27,2 %. Maßgeblich dafür waren der Umsatzanstieg, eine gute Auslastung sowie höhere Bruttomargen sowohl im Service- als auch im Equipment-Geschäft. Die EBIT-Marge zeigte in den ersten drei Quartalen keine größeren Schwankungen. Sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal lag sie bei 10 % und damit in der Mitte des Zielkorridors für das Gesamtjahr. Für das Schlussquartal erwarten wir eine fortgesetzt stabile Entwicklung auf hohem Niveau. Der ROCE stieg auf 26,8 % und damit über den Zielwert für den Gesamtkonzern (25 %). Dieses für Application Technology bemerkenswerte Niveau resultierte aus dem hohen Ergebnis und einem deutlich verringerten Net Working Capital infolge hoher Anzahlungen und sinkender Vorräte.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	359,0	366,1	114,8	93,0
Umsatz	Mio. €	363,6	348,8	128,1	124,3
EBITDA	Mio. €	32,7	24,6	10,2	11,7
EBIT	Mio. €	23,1	17,6	6,9	9,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	29,4	20,6	8,7	10,3
EBIT-Marge	%	6,3	5,1	5,4	7,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	8,1	5,9	6,8	8,3
ROCE ¹	%	63,0	74,1	63,0	74,1
Beschäftigte (30.9.)		1.534	1.439	1.534	1.439

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6.

Der Auftragseingang von Clean Technology Systems erreichte in den ersten neun Monaten mit 359,0 Mio. € praktisch die Größenordnung des Vorjahres und verteilte sich relativ gleichmäßig über die drei Quartale. Im zweiten und dritten Quartal übertraf er den jeweiligen Vorjahreswert, während er im Auftaktquartal aufgrund des hohen Basiswerts darunter lag. Hohe Zuwächse realisierte die Division im bisherigen Jahresverlauf in Europa, während das Neugeschäft in den USA und China nachgab. Für das vierte Quartal rechnen wir mit einem deutlich höheren Bestellvolumen als in den Vorquartalen, sodass das Jahresziel von 530 bis 580 Mio. € realistisch erscheint. Im Batteriegeschäft konnten wir seit Jahresbeginn noch keine Großaufträge akquirieren, im dritten Quartal wurden wir in den USA aber mit einem Beschichtungstechnik-Projekt im höheren einstelligen Millionenbereich beauftragt. Bei weiteren – auch größeren – Projekten befinden wir uns in fortgeschrittenen Verhandlungen.

Beim Umsatz erzielten wir sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal einstellige Zuwachsraten (4,2 % und 3,1 %). Dabei konnten wir neben dem Equipment-Geschäft auch im margenstärkeren Service-Geschäft zulegen und einen spürbar über dem Konzerndurchschnitt liegenden Service-Anteil erreichen. Seit Jahresbeginn verbesserte sich der Umsatz von Quartal zu Quartal, für das Schlussquartal erwarten wir einen weiteren deutlichen Zuwachs.

Beim Ergebnis zeigte Clean Technology Systems eine sehr gute Performance. In den ersten neun Monaten konnte die Division das EBIT vor Sondereffekten kräftig steigern, was zu einer hohen Marge von 8,1 % führte. Die starke Ertragsentwicklung basierte auf einem deutlich verbesserten Bruttoergebnis im Service, einer strikt margenorientierten Auswahl und Abwicklung der Aufträge und einer hohen Nachfrage im Geschäft mit Schalldämpfern für Kompressorstationen von Gas-Pipelines. Auch der ROCE erreichte mit 63,0 % ein Spitzenniveau, wozu neben dem hohen Ergebnis auch ein niedriges Capital Employed beitrug.

INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS^{1,2}

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	502,6	386,3	162,6	131,3
Umsatz	Mio. €	565,1	377,8	164,7	142,7
EBITDA	Mio. €	61,3	27,2	33,5	13,8
EBIT	Mio. €	16,5	8,7	18,5	5,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	27,2	14,5	6,4	9,4
EBIT-Marge	%	2,9	2,3	11,2	3,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,8	3,8	3,9	6,6
ROCE ³	%	5,1	4,6	5,1	4,6
Beschäftigte (30.9.)		4.026	4.254	4.026	4.254

¹ Die Division Industrial Automation Systems wurde im dritten Quartal 2023 gebildet. Sie besteht aus der ehemaligen Division Measuring and Process Systems und dem Automatisierungsgeschäft der von zum 31. August 2023 erworbenen BBS Automation-Gruppe sowie von Teamtechnik und Hekuma (beide zuvor Paint and Final Assembly Systems). Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden Teamtechnik und Hekuma auch in den Zahlen für das erste und zweite Quartal 2023 bei Industrial Automation Systems berücksichtigt, die Angaben von Paint and Final Assembly Systems wurden entsprechend bereinigt. Das Zahlenwerk der zum 1. Juli 2024 veräußerten Agramkow-Gruppe wurde im ersten und zweiten Quartal 2024 noch vollständig berücksichtigt.

² Die zu Industrial Automation Systems gehörende Agramkow-Gruppe wurde zum 1. Juli 2024 entkonsolidiert. Bitte beachten Sie dazu den Abschnitt „Effekte aus Portfolioveränderungen“ auf Seite 6.

³ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6.

Durch die Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe stieg das Bestellvolumen von Industrial Automation Systems in den ersten neun Monaten 2024 um 30,1 %. Gedämpft wurde der Auftragseingang durch die verhaltene Nachfrage nach Automatisierungstechnik für die Fertigung von Elektroantrieben, da der Absatz von Batteriefahrzeugen langsamer steigt als erwartet. Sehr robust verlief das Medtech-Geschäft mit automatisierten Anlagen für die Massenproduktion medizinischer Kunststoffartikel. In diesem Bereich wurden wir mit der Lieferung einer Produktionslinie für einen neuartigen Injektions-Pen beauftragt und sehen weiterhin eine gut gefüllte Auftrags-Pipeline. Sowohl im Automobil- als auch im Medtech-Sektor wird unsere Strategie, aus BBS Automation und Teamtechnik einen leistungsfähigen Anbieter mit kritischer Größe zu formen, von den Kunden positiv aufgenommen.

Das Umsatzplus von 49,6 % in den ersten neun Monaten resultierte aus der Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe. Operativ blieben die Erlöse aufgrund des verhaltenen Auftragseingangs aus dem E-Mobility-Sektor hinter der Planung zurück. Im Zeitraum Juli bis September war der Umsatz

infolge des anhaltend moderaten Auftragseingangs etwas niedriger als in den beiden vorangegangenen Quartalen. Für das Schlussquartal erwarten wir wieder eine Beschleunigung.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erhöhte sich in den ersten neun Monaten auf 4,8 %. Dies resultierte neben der Einbeziehung der BBS Automation-Gruppe auch aus operativen Ertragsverbesserungen bei Measuring and Process Systems. Im dritten Quartal sank die EBIT-Marge vorübergehend auf 3,9 %. Hauptgrund waren Einmalbelastungen durch einen Forderungsausfall und die Neubewertung von Aufträgen. Ferner wurde das Ergebnis im bisherigen Jahresverlauf durch die marktbedingte Umsatzschwäche, Auslastungsdefizite und die Abwicklung margenschwächerer Altaufträge bei Teamtechnik belastet. Eine gute Performance zeigten die Automatisierungsstandorte in China und Malaysia. Im vierten Quartal dürfte die Marge wieder steigen; dafür sprechen der Wegfall der im dritten Quartal aufgetretenen Einmalbelastungen und der erwartete sequenzielle Umsatzanstieg. Längerfristig hat Industrial Automation Systems das Potenzial, eine EBIT-Marge oberhalb des Konzernziels von 8 % zu erzielen. Dies erfordert eine Verbesserung des Marktumfelds im E-Mobility-Bereich, den weiteren Ausbau des Medtech-Geschäfts und die Realisierung von Synergien aus der laufenden Integration von BBS Automation und Teamtechnik. Der ROCE lag mit 5,1 % deutlich unter dem Konzernschnitt, da die Division bei hoher operativer Kapitalbindung noch nicht ihr Ergebnispotenzial ausschöpfte.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	1.031,4	968,1	332,7	296,6
Umsatz	Mio. €	1.055,3	1.222,2	349,5	405,5
EBITDA	Mio. €	64,8	119,9	23,8	44,1
EBIT	Mio. €	30,3	84,5	12,0	31,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	35,0	93,2	13,5	36,4
EBIT-Marge	%	2,9	6,9	3,4	7,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,3	7,6	3,9	9,0
ROCE ¹	%	16,9	25,6	16,9	25,6
Beschäftigte (30.9.)		6.875	7.482	6.875	7.482

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „ROCE-Ausweis“ auf Seite 6.

Nach den starken Rückgängen im Jahr 2023 stieg der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems in den ersten neun Monaten 2024 um 6,5 %. Damit ist die Division mit Blick auf das Jahresziel von 1.200 bis 1.400 Mio. € auf Kurs, allerdings signalisieren die Zuwächse auf niedrigem Niveau noch kein Ende der Marktschwäche. Im dritten Quartal kamen die Bestellungen mit 332,7 Mio. € nicht über das Niveau von 300 bis 350 Mio. € hinaus, auf dem sich der Auftragseingang in den vergangenen Quartalen eingependelt hat. Während die Nachfrage bei Großprojekten und im Holzhausbau zuletzt leicht zunahm, blieb das Einzelmaschinengeschäft mit der Möbelindustrie verhalten.

Infolge der anhaltenden Auftragsschwäche sank der Umsatz in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß um knapp 170 Mio. € (-13,7 %). Dabei fielen die Rückgänge in allen drei Quartalen ähnlich hoch aus. Den entsprechenden Effekten auf Auslastung und Ergebnis begegnen wir weiter mit Flexibilisierungsmaßnahmen wie Kurzarbeit und der Verringerung der Anzahl externer Beschäftigter. Den Ende 2023 angekündigten Abbau von rund 600 Stellen haben wir abgeschlossen, um die Wettbewerbsfähigkeit von HOMAG zu sichern. Im laufenden Jahr soll dies die Fixkosten um 25 Mio. €

senken, ab 2025 erwarten wir den vollen Einspareffekt von 50 Mio. €. Die aus dem Stellenabbau resultierende Verringerung der Personalkapazität wird am Jahresende 2024 vollständig sichtbar werden. Seit dem 30. September 2023 sank die Beschäftigtenzahl bereits um 607 Personen, seit Ende 2023 ging sie um 473 Personen zurück. Dabei ist neben dem Stellenabbau auch ein Umgliederungseffekt zu beachten, da Anfang 2024 rund 120 Beschäftigte einer polnischen Shared-Service-Gesellschaft von Woodworking Machinery and Systems in das Corporate Center wechselten.

Die Umsatzrückgänge bewirkten, dass die EBIT-Marge vor Sondereffekten in den ersten neun Monaten auf 3,3 % abnahm. Damit lag die Marge im für das Gesamtjahr angekündigten Korridor von 2,0 bis 4,0 %. Einen positiven Ergebniseffekt hatte das Service-Geschäft, in dem sich die Bruttomarge bei leicht steigendem Umsatz spürbar erhöhte. Hinzu kamen erste Einspareffekte aus dem Stellenabbau. Der für die vergangenen zwölf Monate ermittelte ROCE war im Vorjahresvergleich rückläufig, erreichte mit 16,9 % aber noch ein solides Niveau, da er zum Teil noch von der guten Ertragslage des vierten Quartals 2023 geprägt war.

CORPORATE CENTER

Das EBIT vor Sondereffekten des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Shared Service Centers) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2024 auf -24,1 Mio. € (9M 2023: -30,5 Mio. €). Grund waren geringere Aufwendungen für die Synergieprojekte im Rahmen des OneDürrGroup-Programms. Die im EBIT des Corporate Centers enthaltenen Konsolidierungseffekte betrugen -0,2 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 113.

RISIKEN

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Halbjahresbericht 2024 kaum verändert. Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor verhalten, unter anderem aufgrund der konjunkturellen Abkühlung in China. Sollte sich die Nachfrage abschwächen, könnten weitere Auslastungsrisiken in der Produktion entstehen. In der Business Unit Production Automation Systems haben wir in den ersten neun Monaten Verzögerungen im Auftragseingang von Automotive-Kunden festgestellt. Der angekündigte Stellenabbau bei HOMAG konnte erfolgreich abgeschlossen werden und die damit verbundenen Risiken haben sich entsprechend stark reduziert. Es bestehen weiterhin IT-Kapazitätsrisiken aufgrund der großen Anzahl an Projekten im Konzern, die IT-Unterstützung benötigen. Die Risiken durch Schadsoftware und aus zusätzlichen Sorgfaltspflichten, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sind weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Eskalation des Kriegs in der Ukraine, der Spannungen zwischen China und Taiwan oder der Situation im Nahen Osten. Weiterhin sehen wir aber weder in den konjunkturellen noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 im März dieses Jahres kaum verändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängig vom

Import fossiler Energieträger zu machen, treiben die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen wird unter anderem durch den Fachkräftemangel angetrieben. Die Projektpipeline im Bereich Automobilbau wird durch Investitionen im Bereich E-Mobilität und langfristig angelegte Modernisierungsprojekte der Fertigungen gestützt. Wir sehen weiterhin großes Potenzial für den Aufbau von Batterieproduktionskapazitäten in Europa und Nordamerika.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Dürr AG. Im Aufsichtsrat rückte Herr Maximilian Locher zum 18. September 2024 als neues Mitglied an die Stelle von Herrn Dr. Martin Schwarz-Kocher, der sein Mandat zum 31. August 2024 niederlegte. Herr Locher wurde als Vertreter der Arbeitnehmerseite gerichtlich bestellt.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Im Oktober hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum weitgehend bestätigt. Demzufolge ist 2024 und 2025 mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um jeweils 3,2 % zu rechnen. Trotz turbulentem Umfeld soll das globale Wachstum also stabil bleiben. Als wesentliche Wachstumstreiber gelten Indien, China und die USA. Für Deutschland senkte der IWF die Erwartungen unterdessen ab. Aufgrund der anhaltenden Industrieschwäche soll die deutsche Volkswirtschaft in diesem Jahr nicht mehr leicht wachsen, sondern nur noch auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Deutschland bliebe damit weiterhin das Schlusslicht unter den führenden Industrienationen. Auch für das kommende Jahr wird nur noch ein überschaubares Wachstum von 0,8 % statt bisher 1,3 % erwartet. Nachdem die Inflation zuletzt in weiten Teilen unter Kontrolle gebracht werden konnte, sieht der IWF nun vor allem die Ausweitung geopolitischer Konflikte wie in der Ukraine und im Nahen Osten als Risiko für das Wachstum auf globaler Ebene an.

WACHSTUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung gegenüber Vorjahr, %	2023	2024P	2025P
Welt	3,3	3,2	3,2
Eurozone	0,4	0,8	1,2
Deutschland	-0,3	0,0	0,8
Russland	3,6	3,6	1,3
USA	2,9	2,8	2,2
China	5,2	4,8	4,5
Indien	8,2	7,0	6,5
Japan	1,7	0,3	1,1
Brasilien	2,9	3,0	2,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Oktober 2024

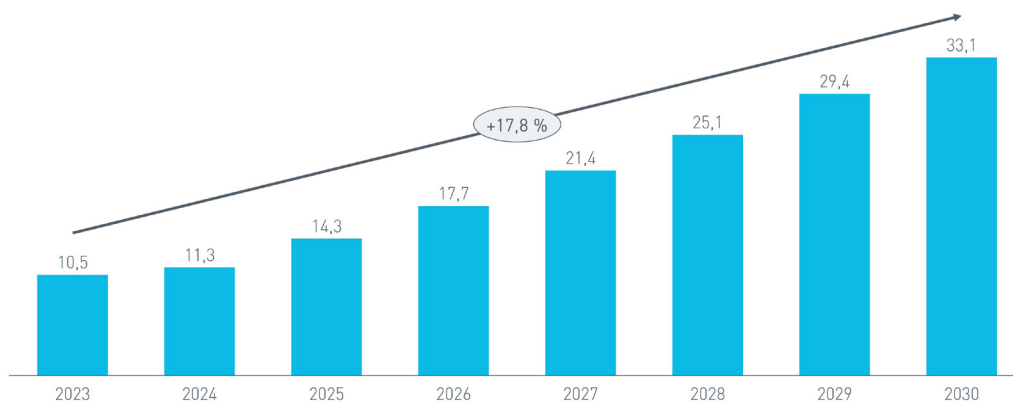
P = Prognose

Nach Angaben von GlobalData wird sich die weltweite Automobilproduktion (PKW und leichte Nutzfahrzeuge) im Jahr 2024 voraussichtlich auf 90,4 Mio. Fahrzeuge belaufen. Ende Februar entsprach

die Vorhersage noch 91,4 Mio. Einheiten, wurde aber im Jahresverlauf sukzessive nach unten korrigiert. Die aktuelle Jahresprognose unterstellt somit einen leichten Produktionsrückgang gegenüber dem Vorjahr, das bei 90,9 Mio. Einheiten lag. Der Hochlauf der Elektromobilität dürfte dagegen weiter an Fahrt aufnehmen. 2024 sollen 11,3 Mio. Elektrofahrzeuge weltweit produziert werden, ein Plus von rund 7 % zum Vorjahr. Im Zeitraum von 2023 bis 2030 sind durchschnittliche Zuwachsraten von etwa 18 % pro Jahr zu erwarten.

Bedingt durch den schwachen Welthandel und die fehlende Investitionsbereitschaft fällt die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau 2024 deutlich schwächer aus als bislang erwartet. Die VDMA-Volkswirte haben im September ihre Produktionsprognose für das laufende Jahr von bisher -4 auf -8 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Für 2025 ist aus heutiger Sicht noch mit einem Produktionsrückgang von 2 % zu rechnen.

PRODUKTIONSVOLUMEN VON BATTERIEELEKTRISCHEN FAHRZEUGEN (MIO. EINHEITEN, WELTWEIT)



Quelle: GlobalData, Global Light Vehicle Powertrain Forecast Q3/2024

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Der Ausblick für 2024 setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als erwartet. Er basiert auf der Annahme, dass der Krieg in der Ukraine nicht in umliegende Regionen getragen wird und dass sich die Kämpfe im Nahen Osten nicht noch weiter ausweiten und die Konjunktur nicht stärker beeinträchtigen als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch den Krieg im Nahen Osten oder eine Eskalation der Spannungen zwischen China und Taiwan.

Unter diesen Annahmen bestätigen wir unsere Jahresprognose vom Februar 2024. Eine Ausnahme bildet die Prognose für den Nettofinanzstatus, die wir nach der Unterzeichnung des Verkaufsvertrags für Agramkow am 25. April angepasst haben. Darüber hinaus haben wir den Zielwert für den ROCE auf Basis der überarbeiteten Definition umgerechnet (siehe Absatz „ROCE-Ausweis“, Seite 6). Über die reine Umrechnung hinaus gab es bis auf Rundungen keine weitere Anpassung des ROCE-Zielkorridors.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2023	Prognose 2024
Auftragseingang	Mio. €	4.615,5	4.600 bis 5.000
Umsatz	Mio. €	4.627,3	4.700 bis 5.000
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,1	4,5 bis 6,0
EBIT-Marge	%	4,1	3,5 bis 5,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	110,2	90 bis 150
ROCE ¹	%	17,5	12 bis 17
Free Cashflow	Mio. €	129,3	0 bis 50
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-516,6	-500 bis -550 ²
Investitionen ³	% vom Umsatz	3,4	3,0 bis 4,0

¹ Umgerechnet auf Basis der neuen ROCE-Definition (siehe Seite 6), entspricht der ursprünglichen Prognose von 9 bis 14 % auf Basis der bisherigen Definition

² Angepasst am 25. April 2024 aufgrund des Verkaufs von Agramkow, zuvor -540 Mio. € bis -590 Mio. €

³ ohne Akquisitionen

Der Auftragseingang erreichte in den ersten neun Monaten einen hohen Wert von 4.001,6 Mio. €. Die Projekt-Pipeline mit künftigen Investitionen der Automobilindustrie ist weiterhin solide. Wir gehen unverändert davon aus, dass der Auftragseingang im Gesamtjahr 2024 das obere Ende des Zielkorridors von 4.600 bis 5.000 Mio. € erreichen wird. Beim Umsatz rechnen wir mit einem weiteren Wachstum im vierten Quartal und bestätigen unser Ziel von 4.700 bis 5.000 Mio. €. Allerdings ist aufgrund einiger Verzögerungen bei der Abwicklung von Automotive-Aufträgen davon auszugehen, dass sich der Umsatz in der unteren Hälfte der Prognosespanne bewegen wird.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag in den ersten neun Monaten mit 5,2 % bereits in der Mitte des im Februar angekündigten Zielkorridors von 4,5 bis 6,0 %. Wir gehen für das vierte Quartal von einer weiterhin robusten Margenentwicklung aus. Die Zielspannen für die EBIT-Marge nach Sondereffekten (3,5 bis 5,0 %) und das Ergebnis nach Steuern (90 bis 150 Mio. €) bleiben ebenfalls unverändert. Die Zielspanne für den ROCE beträgt nach der im ersten Quartal veränderten Definition 12 bis 17 %.

Bis 2030 streben wir an, den Umsatz auf über 6 Mrd. € zu steigern. Ziel ist eine durchschnittliche Wachstumsrate von 5 bis 6 % im Zeitraum 2023 bis 2030. Das Mid-Cycle-Ziel für die EBIT-Marge vor Sondereffekten beträgt mindestens 8 %. Aus heutiger Sicht dürfte dieses Ziel frühestens 2026 erreichbar sein, sofern sich das Marktumfeld von HOMAG (Woodworking Machinery and Systems) entsprechend erholt. Weitere Voraussetzungen, um unser Mid-Cycle-Margenziel zu erreichen, sind die Fixkostensenkungen und der Ausbau des Service-Geschäfts bei HOMAG, die Produktstandardisierung und Effizienzsteigerungen in der Fertigung, die weitere Lokalisierung von Entwicklung und Produktion in unseren wichtigsten Absatzmärkten und fortgesetzte Investitionen unserer Kunden in den Bereichen Nachhaltigkeit und Automatisierung.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

In den ersten neun Monaten hat sich der Free Cashflow aufgrund des guten Auftragseingangs und eines disziplinierten Managements des Umlaufvermögens sehr gut entwickelt und erreichte 82 Mio. €. Daher gehen wir nun davon aus, dass wir im Gesamtjahr das obere Ende der erwarteten Spanne von 0 Mio. € bis 50 Mio. € erreichen können. Falls im vierten Quartal weitere Projekte frühzeitig beauftragt werden, besteht die Chance, dass wir die Prognose übertreffen. Denn Anzahlungen bei Großprojekten können einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag erreichen. Für die Investitionen gilt weiterhin eine Zielspanne von 3,0 bis 4,0 % des Umsatzes. Die Prognose für den Nettofinanzstatus liegt nach der

Anpassung aufgrund des Verkaufs von Agramkow unverändert bei -500 bis -550 Mio. €. In Einklang mit der Entwicklung des Free Cashflow erwarten wir aus heutiger Sicht eher eine Größenordnung von -500 Mio. €.

AUSBLICK DIVISIONS

In Anbetracht der hohen Bestellvolumina bei Application Technology im bisherigen Jahresverlauf heben wir das Ziel für den Auftragseingang der Division an. Gleichzeitig senken wir das Ziel für den Auftragseingang von Industrial Automation Systems, da die Division weiterhin ein zögerliches Bestellverhalten von Automotive-Kunden registriert.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2023	Ziel 2024	Ist 2023	Ziel 2024	Ist 2023	Ziel 2024
Paint and Final Assembly Systems	1.476	1.450 bis 1.600	1.364	1.400 bis 1.500	5,1	6,0 bis 7,0
Application Technology	720	Aktuell: 750 bis 800 (27. Februar: 600 bis 650)	614	620 bis 670	9,9	9,5 bis 10,5 Aktuell: 7,0 bis 8,0 (27. Februar: 6,0 bis 7,0)
Clean Technology Systems	480	530 bis 580	481	510 bis 550	6,3	6,0 bis 7,0
Industrial Automation Systems	584	Aktuell: 700 bis 800 (27. Februar: 800 bis 900)	591	Aktuell: 770 bis 870 (27. Februar: 820 bis 920)	5,0	Aktuell: 6,5 bis 7,5 (27. Februar: 7,0 bis 8,0)
Woodworking Machinery and Systems	1.396	1.200 bis 1.400	1.625	1.350 bis 1.450	8,0	2,0 bis 4,0

NACHTRAGSBERICHT

Im Oktober 2024 haben wir eine im Jahr 2025 fällige Schuldscheinranche im Volumen von 52 Mio. € vorfristig zurückgezahlt. Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 7. November 2024

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024

Tsd. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Umsatzerlöse	3.441.762	3.299.167	1.160.455	1.164.273
Umsatzkosten	-2.710.862	-2.540.637	-919.774	-901.586
Bruttoergebnis vom Umsatz	730.900	758.530	240.681	262.687
Vertriebskosten	-305.570	-304.443	-95.888	-97.192
Allgemeine Verwaltungskosten	-189.000	-175.776	-61.721	-60.287
Forschungs- und Entwicklungskosten	-102.381	-109.470	-31.866	-33.064
Sonstige betriebliche Erträge	85.844	40.356	34.370	10.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.306	-46.113	-15.821	-11.190
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	149.487	163.084	69.755	71.382
Beteiligungsergebnis	-161	833	266	127
Zinsen und ähnliche Erträge	25.887	24.024	8.599	9.169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.468	-36.064	-16.237	-15.027
Ergebnis vor Ertragsteuern	121.745	151.877	62.383	65.651
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.117	-46.556	-21.950	-18.749
Ergebnis des Dürr-Konzerns	79.628	105.321	40.433	46.902
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-246	-1.736	-322	-90
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	79.874	107.057	40.755	46.992
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,15	1,55	0,59	0,68
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,11	1,48	0,56	0,65

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024

Tsd. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Ergebnis des Dürr-Konzerns	79.628	105.321	40.433	46.902
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	1.243	2.249	-2.408	2.299
darauf entfallende latente Steuern	-362	-635	700	-650
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-10.317	-4.695	6.297	-8.886
darauf entfallende latente Steuern	2.971	1.244	-1.441	2.499
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-6.425	-780	-15.635	9.036
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-12.890	-2.617	-12.487	4.298
Gesamtergebnis nach Steuern	66.738	102.704	27.946	51.200
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-282	-1.759	-334	-59
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	67.020	104.463	28.280	51.259

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2024

Tsd. €	30. September 2024	31. Dezember 2023	30. September 2023
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	720.189	730.005	735.480
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	337.321	358.769	377.443
Sachanlagen	662.149	655.161	646.293
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.663	16.375	17.204
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	18.477	18.694	16.995
Übrige Finanzanlagen	10.461	10.460	9.670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.534	33.888	35.707
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.664	9.891	6.123
Latente Steueransprüche	85.586	79.768	93.142
Sonstige Vermögenswerte	4.397	3.243	4.033
Langfristige Vermögenswerte	1.898.441	1.916.254	1.942.090
Vorräte und geleistete Anzahlungen	718.382	781.426	868.718
Vertragliche Vermögenswerte	721.285	674.134	739.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	587.877	598.650	660.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	165.421	39.123	55.994
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	815.973	1.037.137	952.249
Ertragsteuerforderungen	38.524	39.007	36.485
Sonstige Vermögenswerte	96.821	68.795	98.096
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.452	1.459	2.024
Kurzfristige Vermögenswerte	3.145.735	3.239.731	3.413.752
Summe Aktiva Dürr-Konzern	5.044.176	5.155.985	5.355.842

Tsd. €	30. September 2024	31. Dezember 2023	30. September 2023
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	983.890	955.036	946.888
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-49.596	-36.726	-26.036
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.185.879	1.169.895	1.172.437
Nicht beherrschende Anteile	6.145	7.071	12.920
Summe Eigenkapital	1.192.024	1.176.966	1.185.357
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	38.157	40.387	34.345
Übrige Rückstellungen	25.011	20.496	21.070
Vertragliche Verbindlichkeiten	16.469	16.469	2.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.542	4.664	628
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.137.342	953.183	952.462
Übrige Finanzverbindlichkeiten	98.786	113.847	113.180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.200	5.914	23.929
Latente Steuerverbindlichkeiten	63.506	69.836	102.253
Übrige Verbindlichkeiten	398	507	512
Langfristige Verbindlichkeiten	1.393.411	1.225.303	1.250.742
Übrige Rückstellungen	188.026	188.451	152.760
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.070.801	922.708	1.079.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485.873	598.988	640.500
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	106.906	104.852	104.840
Übrige Finanzverbindlichkeiten	56.260	382.080	365.152
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	356.142	370.089	385.599
Ertragsteuerverbindlichkeiten	56.643	61.040	53.061
Übrige Verbindlichkeiten	138.090	125.508	138.119
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.458.741	2.753.716	2.919.743
Summe Passiva Dürr-Konzern	5.044.176	5.155.985	5.355.842

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024

Tsd. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	121.745	151.877	62.383	65.651
Ertragsteuerzahlungen	-54.261	-57.877	-18.559	-22.084
Zinsergebnis	27.581	12.040	7.638	5.858
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-49	-243	-264	-109
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	122.083	91.669	41.761	33.644
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-539	25	-382	344
Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-21.767	326	-22.941	326
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.862	1.179	-5.758	-2.295
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	51.512	18.138	19.459	41.557
Vertragliche Vermögenswerte	-49.984	-24.221	-76.958	15.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.588	-46.094	66.466	-63.104
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-26.259	-22.425	-8.239	32.289
Rückstellungen	5.462	-4.907	8.384	7.709
Vertragliche Verbindlichkeiten	169.084	23.189	27.003	-70.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-103.147	-34.024	-36.075	1.244
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	1.686	11.172	12.596	3.580
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	240.421	119.824	76.514	49.816
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-35.118	-28.489	-11.676	-12.327
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-64.578	-54.311	-18.479	-17.976
Auszahlungen für Investitionen in at equity bilanzierte Unternehmen	-	-645	-	-
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-1.020	-308.727	-1.020	-303.948
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	4.004	5.606	2.966	2.039
Einnahmen/Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	-121.063	150.003	65.562	148.681
Einnahmen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	38.943	-	40.117	-
Zinseinnahmen	21.244	20.667	8.507	9.981
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-157.588	-215.896	85.977	-173.550

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2024	9 Monate 2023	3. Quartal 2024	3. Quartal 2023
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-330.570	201.393	-4	201.765
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	350.179	299.420	-1.639	-
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-172.732	-51.254	-139.865	-582
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29.553	-24.825	-9.433	-8.499
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-9.136	-13.868	189	-9.681
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-48.441	-48.441	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-623	-639	-	-
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-7.560	-2	-621	-
Zinszahlungen	-50.830	-24.618	-7.668	-6.322
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-299.266	337.166	-159.041	176.681
Einfluss von Wechselkursänderungen	-3.534	-4.851	-5.573	3.436
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-219.967	236.243	-2.123	56.383
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	1.038.963	718.175	821.119	898.035
Zum Periodenende	818.996	954.418	818.996	954.418
Abzüglich Zahlungsmittel aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.997	-	-1.997	-
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-1.026	-2.169	-1.026	-2.169
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	815.973	952.249	815.973	952.249

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024

Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis											
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis / Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe		
Tsd. €												
1. Januar 2023	177.157	74.428	890.491	-24.130	-4.586	-119	526	4.885	-23.424	1.118.652	5.521	1.124.173
Ergebnis	-	-	107.057	-	-	-	-	-	-	107.057	-1.736	105.321
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.614	-	-3.451	-	-757	-2.594	-2.594	-23	-2.617
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	107.057	1.614	-	-3.451	-	-757	-2.594	104.463	-1.759	102.704
Dividenden	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-639	-49.080
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	2.958	-	-	-	-	-	-	2.958	2.232	5.190
Übrige Veränderungen	-	-	-5.177	-	-	-	-18	-	-18	-5.195	7.565	2.370
30. September 2023	177.157	74.428	946.888	-22.516	-4.586	-3.570	508	4.128	-26.036	1.172.437	12.920	1.185.357
1. Januar 2024	177.157	74.428	955.036	-27.536	-4.586	4.122	504	-9.230	-36.726	1.169.895	7.071	1.176.966
Ergebnis	-	-	79.874	-	-	-	-	-	-	79.874	-246	79.628
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	881	-	-7.346	-	-6.389	-12.854	-12.854	-36	-12.890
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	79.874	881	-	-7.346	-	-6.389	-12.854	67.020	-282	66.738
Dividenden	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-623	-49.064
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-2.401	-	-	-	-	-	-	-2.401	-325	-2.726
Übrige Veränderungen	-	-	-178	-	-	-	-16	-	-16	-194	304	110
30. September 2024	177.157	74.428	983.890	-26.655	-4.586	-3.224	488	-15.619	-49.596	1.185.879	6.145	1.192.024

Zwischenmitteilung 1. Januar - 30. September 2024

FINANZKALENDER

13. November 2024	UBS European Conference, London
14. November 2024	LBBW German Company Day, virtuell
19. November 2024	BNP Paribas Exane 7th MidCap CEO Conf., Paris
20. November 2024	DZ BANK Equity Conference, Frankfurt
21. November 2024	CIC Forum, virtuell
26. November 2024	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
2. Dezember 2024	Berenberg European Conference, Pennyhill
3. Dezember 2024	GS Industrials & Autos Week, London
3. Dezember 2024	German Select Investorenkonferenz, virtuell
9. Januar 2025	ODDO BHF Forum, Lyon
13. Januar 2025	German Investment Seminar, New York
22. Januar 2025	German Corporate Conference, Frankfurt
6. März 2025	Vorläufige Geschäftszahlen 2024: Pressekonferenz und Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich ein(e) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Roboter und Produkte für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
- **INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS:** Automatisierte Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswucht- und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie